

Stadtrat

Bericht und Antrag

Datum SR-Sitzung: 16. September 2024
Direktion: Baudirektion
Ressort: Tiefbau und Werkbetrieb
Verfasser: Jonas Lüdi / Kevin Herzog
Version: GRB: 2024-2888 / 12. August 2024

Postulat SP-Fraktion betreffend Einführungen von Massnahmen gegen invasive Neophyten

I. Bericht

Die SP-Fraktion reichte am 13. Mai 2024 ein Postulat ein:

Wortlaut

Der Gemeinderat wird beauftragt, die Abgabe von gratis Abfallsäcken für Neophyten an die Einwohner sowie allfällige weitere Massnahmen (Gartenberatung, Sträuchertausch-Aktion etc.) zu prüfen.

Begründung

Invasive Neophyten gehören zu den Pflanzen, welche sich rasend schnell ausbreiten und damit verschiedene Probleme verursachen. Der Bundesrat verbietet deshalb per 1. September 2024 den Verkauf von bestimmten Pflanzen. Darunter sind einige, welche immer noch in vielen Gärten wachsen. Problempflanzen dürfen nicht mit dem Grüngut oder im Kompost entsorgt werden, weil damit eine weitere Verbreitung der Pflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Invasive Neophyten müssen deshalb zusammen mit dem Hauskehricht in der Kehrichtverbrennungsanlage verbrannt werden. Für die Entsorgung der Pflanzen könnte die Stadt Beispielen anderer Städte (zB Steffisburg, Medienmitteilung «[Neuer Abfallsack für Problempflanzen \(steffisburg.ch\)](https://www.steffisburg.ch)») folgen und der Bevölkerung spezielle Abfallsäcke abgeben, mit welchem die Pflanzen gratis entsorgt werden können. Auch weiterführende Massnahmen könnten in Betracht gezogen werden, um die Entfernung der problematischen Pflanzen durch die Gartenbesitzer zu fördern. So könnte beispielsweise eine Sträuchertausch-Aktion wie in der Stadt Biel (https://www.biel-bienne.ch/public/upload/assets/22092/bt_20221114.pdf?fp=1) eingeführt werden oder eine kostenlose Gartenberatung angeboten werden.

Stellungnahme des Gemeinderats

Formelles

Das Postulat ist ein Antrag, durch den der Gemeinderat beauftragt wird zu prüfen, ob dem Stadtrat eine Vorlage zu unterbreiten oder ein Antrag zu stellen ist oder eine Massnahme zu treffen sei (Art. 29 Abs. 1 Stadtratsreglement).

Materielles

Die Stadt Burgdorf steht in ständigen Austausch mit Gemeinden im Kanton Bern, unter anderem in der Arbeitsgruppe Abfall. In dieser Gruppe werden Themen und Pilotversuche besprochen, die alle Gemeinden beschäftigen. So auch das Thema «invasive Neophyten». Basierend auf diesem Austausch sind wir zu folgendem Entschluss gekommen:

Die Einführung des Neophyten-Sammelsackes wird nicht empfohlen:

1. Erfahrungen, z.B. aus der Stadt Biel, haben gezeigt, dass zu viel Grüngut, welches in den Kreislauf zurückgehört, fälschlicherweise als Kehricht verbrannt wird und damit Probleme in der Kehrichtverbrennungsanlage verursacht.
2. Hauskehricht wird über den Neophyten-Abfallsack kostenlos entsorgt. Kontrollen sind äusserst schwierig und aufwändig.
3. Vielfach übersteigen die Pflanzen das Volumen eines Kunststoffsackes.

Bei der Hauptsammelstelle besteht seit längerer Zeit die Möglichkeit, invasive Neophyten kostenlos zu entsorgen. Die Pflanzen können aus Eimer (oder ähnlichem Gebinde) direkt in den Kehrichtwagen geleert werden. Es muss kein Kunststoffsack hergestellt und verbrannt werden.

Um diesen Service bekannter zu machen und die Bevölkerung zu unterstützen, wird für das Jahr 2025 wieder eine Neophyten-Veranstaltung ins Auge gefasst. Solche Veranstaltungen haben bereits stattgefunden, z.B. im Mai 2022 im Rahmen des Festivals der Natur (Kirschlorbeer etc. konnten gegen einheimische Sträucher getauscht werden). Auf dem Maimarkt wurde überdies an einem Infostand über die Biodiversität informiert. Zudem wurden bereits Fachberichte im Stadtmagazin oder in der Berner Zeitung BZ veröffentlicht. Weitere Informationen zu Neophyten sind auch auf der Website der Stadt zu finden. Da sich auch im Bereich der Neophytenbekämpfung laufend Änderungen ergeben, ist eine erneute Information der Öffentlichkeit unumgänglich. Die Baudirektion kann jedoch wegen personellen Ressourcen keine Beratung vor Ort anbieten.

II. Antrag

Annahme und gleichzeitige Abschreibung.

DER GEMEINDERAT

Stefan Berger, Stadtpräsident
Stefan Ghioldi, Stadtschreiber